

Kunstgenuss im grünen Kunstwerk

Der Schillingspark wird über Pfingsten zur Bühne für die **Ausstellung Parkraum**. 40 Kreative aus sieben Nationen stellen Skulpturen im Gartendenkmal aus.

VON STEPHAN JOHNEN

Gürzenich. Der Schillingspark ist ein kleines Paradies auf Erden. Sanft wiegen sich die Wipfel der Bäume im Wind, spiegeln sich dunkle Wolken und frisches Grün auf der Wasseroberfläche der Seen. Romantisch? Sicher. Kitschig? Womöglich. Verzaubernd? Auf jeden Fall! Der Park ist ein Kleinod – von Menschenhand geschaffene Natur. Eine Garten-Skulptur sozusagen. Was liegt also näher, als das künstliche Paradies zur Bühne für eine Skulpturen-Ausstellung werden zu lassen?

Über Pfingsten wird der Dürener Bildhauer Pit Goertz genau dies tun. Parkraum heißt die Kunstmesse, zu der Goertz zum vierten Mal einlädt. 40 Kreative aus sieben Nationen präsentieren im Park ihre Werke. Am Samstag öffnen sich die sonst verschlossenen Tore des Parks (siehe Infokasten).

„Als Künstler kann ich mir keinen schöneren Ort vorstellen, um mein Schaffen zu präsentieren“, sagt Goertz, der bereits seit 1990 Ausstellungen im Park organisiert. Mit dieser Einschätzung steht er nicht alleine da. Rund 2500 Besucher strömten im vergangenen Jahr in den Landschaftsgarten, die Künstler-Mannschaft für „Parkraum 2012“ ist bereits vollständig. Über mangelndes Interesse kann sich Goertz nicht beklagen. Parkraum – für den Organisator ist das ein Kontrastprogramm zur ruhelosen Gesellschaft, zum motorisierten Leben, das die Menschen stets unter Dampf stehen lässt. „Wir wollen einen Ort schaffen, an dem die Menschen die Karre abstellen können. Parkraum soll einen Ruhepunkt für den Geist schaffen.

Wo geht das besser als in diesem Ambiente“, erklärt Goertz seine Absicht. Und ja, natürlich, die Künstler sollen auch zeigen, was sie können.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen dieses Mal Holzskulpturen. Gezeigt werden auch aber Werke aus Stein, Kunststoff, Arbeiten aus Papier und am Pfingstsonntag ab 15 Uhr eine Tanz-Musikperformance des Duos „soundanse“. Zu den kunstschaftenden Gästen gehören beispielsweise in der Region durchaus bekannte Namen wie

„Parkraum soll einen Ruhepunkt für den Geist schaffen. Wo geht das besser als in diesem Ambiente?“

BILDHAUER PIT GOERTZ ÜBER DEN SCHILLINGSPARK

Heinz Bergrath, Sarah Schiffer und Steff Adams. Viele Bildhauer reisen aus Frankreich an, erstmals sind ein spanischer Künstler und eine Skulptorin aus Italien zu Gast. Die gesamte Liste der Aussteller ist im Internet unter www.parkraum-dueren.de ersichtlich. Rund 100 Werke können im Park entdeckt werden, der für die Öffentlichkeit sonst nur am Tag des offenen Denkmals zugänglich ist. „Mein Dank gilt der Erbegemeinschaft, die den Zugang ermöglicht – aber auch meiner Familie und meinen Freunden, die mir bei der Arbeit helfen“, sagt Pit Goertz. Unterstützt wird das Kunstprojekt erneut von der Bürgerstiftung Dürren. „Parkraum ist Kunstliebhabern ein Begriff geworden“, ist Goertz überzeugt. Die Arbeit der vergangenen Jahre trage Früchte.

Angelegt wurde der Park übr-